Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 205. **Montag, den 3. September** **1849.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. September 1849.

Herr Graf v. Eylenburg u. Gemahlin a. Königsberg, die Herren Lieutenants v. Below, v. Marwitz im 5. Inf.-Rgt. und Hr. Hauptmann v. Mülbe aus Rutzau, Hr. Rentier Reichard, Hr. Gentelhomme Strachau a. London, log. i. Engl. Hause. Herr Amtsrath Gumprecht u. Gemahlin aus Karlikau, Herr Post-Inspector Schulze und Familie aus Fraustadt, Herr Techniker Waas aus Saukeln, Herr Lieutenant von Stutterheim aus Königsberg, Frl. Krauschke aus Berlin, log. im Hotel de Berlin die Herren Kaufleute Ad. Riemann aus Magdeburg, Laspe aus Gernrode log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Bluhm aus Elbing, Herr Probst Dombinski aus Suckau, log. im Hotel de Thorn. Herr Lehrer Slotte aus Culm, Herr Wirthschafts-Inspector Engler aus Miggau, log. im Hotel de Saxe.

Bekanntmachungen.

1. Das reisende Publikum wird mit Bezug auf die Bekanntmachung des General-Post-Amts vom 22. Juli 1841 wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Post-Reisende verpflichtet ist, gleich nach Empfangnahme des gelöseten Passagierbillets von dem Inhalte desselben Kenntniß zu nehmen, und sich besonders davon zu überzeugen, daß das Billet für den Tag, zu welchem der Reisende den Platz verlangt, und nach dem Orte, wohin er sich begeben will, richtig ausgestellt worden ist.

Alle aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtung entspringende nachtheilige Folgen haben die Post-Reisenden, sie mögen das Passagier-Billet selbst gelöset haben oder durch einen Boten haben lösen lassen, sich selbst beizumessen. Es können daher auch namentlich alle Reclamationen wegen des, in Folge angeblicher Mißverständnisse bei Lösung der Passagierbillets doppelt zu erlegen gewesenen Personengeldes, nicht berücksichtigt werden.

Berlin, den 25. August 1849.

General-Post-Amt.

2. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Handlungsdiener August Ferdinand Ballerstädt, welcher zu einer einjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat sich der Strafvollstreckung dadurch entzogen, daß er seinen bisherigen Wohnort Danzig, ohne Abmeldung, verlassen hat, und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Ballerstädt Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und die Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt an das unterzeichnete Gericht abzuliefern.

Es wird die sofortige Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten und den resp. Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Beschreibung der Person:

Größe, 5 Fuß $1\frac{1}{2}$ Zoll. Haare, dunkelblond. Stirn, hoch. Augenbraunen, dunkelblond. Augen, grau. Nase, lang. Mund, gewöhnlich. Bart, schwärzlich. Zähne, an den Seiten fehlen viele. Kinn, spitz. Gesichtsbildung, länglich. Statur, klein. Füße, gerade Besondere Kennzeichen, der Zeigefinger der linken Hand ist krumm und steif.

Persönliche Verhältnisse:

Alter, 33 Jahre. Religion, evangelisch. Gewerbe, Handlungsdiener. Sprache, deutsch und polnisch. Geburtsort, Carthaus. Früherer Aufenthaltsort, Danzig.

Danzig, den 26. August 1849.

Königl Stadt- und Kreis-Gericht.

3. Folgende in den Terminen Johannis 1846, Johannis 1847 und Johannis 1848 zum Umtausch gegen andere gleichhaltige Pfandbriefe gekündigte, und ungeachtet der öffentlichen Bekanntmachungen vom 13. Juni und 12. September 1846, 12. Juni und 26 September 1847, 28. Juni und 25. September 1848, zu den Landschafts-Depositorien bis jetzt nicht eingelieferte Westpr. Pfandbriefe, nämlich:

aus dem Bromberger Departement

Mowienica No. 7, 10, 13, 14 und 17 a 1000 rtl. und No. 21 a 500 rtl.

Sobieszernie No. 11 a 600 rtl.

Szarley No. 40 a 500 rtl.

Wierzbiczano No. 10, 12, 13 und 28 a 1000 rtl., No. 32 und 43 a 500 rtl., No. 87 a 100 rtl., No. 145 und 147 a 400 rtl., No. 157 a 1000 rtl., No. 178 und 198 a 500 rtl, No. 204, 210 und 212 a 400 rtl., No. 219 und 221 a 300 rtl, No. 223, 226, 229 und 232 a 200 rtl., No. 235, 236, 239, 244 und 245 a 100 rtl., No. 249 a 50 rtl., und No. 267 a 1000 rtl.

sind auf Grund der Allerh. Kab.-Ordre vom 11. Juli 1838 (Ges.-S. pro 1838 pag. 365) ad 7 und 8 in Ansehung der darin bestellten Spezial-Hypothek für vernichtet erklärt, daher die Inhaber derselben sich wegen Extradition der Ersatzpfandbriefe nur lediglich an die Landschaft zu halten befugt sind.

Marienwerder, den 11. August 1849.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direction.

4. Die Amalie Emilie Glomp verehelichte Unterofficier Thiel, hat nach erreichter Großjährigkeit vermittelst gerichtlicher Erklärung vom 9. August cr., die

bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Dauer ihrer Ehe mit dem Unterofficier Thiel rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 21. August 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.
II. Abtheilung.

5. Elbing, den 28. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

Der Züchner Christian Reimer und die Wittwe Caroline Wilhelmine Off, geborne Stutterheim, beide von hier, haben für die Dauer der miteinander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter, laut Verhandlung vom 7. Juli dieses Jahres, ausgeschlossen.

6. Der Schuhmachermeister Peter Miltz und die unverehelichte Anna Dorothea Lißewska hieselbst, haben laut Vertrages d. d. Dirschau, den 9. Juli c., für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Dirschau, den 23. Juli 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

A V E R T I S S E M E N T.

7. Zur Einreichung versiegelter Submissionen betreffend:

1) Neulegung eines doppelten Fußbodens im Kunstschul-Saale, incl. Material,
2) Anfertigung von 3 neuen Sperrböcken, incl. Material,

ist ein Termin auf

Donnerstag, den 6. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur, woselbst vor dem Termine Anschlag und Bedingungen einzusehen sind, anberaumt worden.

Danzig, den 1. September 1849.

Die Bau-Deputation.

V e r l o b u n g e n.

8. Die Verlobung meiner Tochter Albertine mit dem Herrn Adolp Engelsdorf beehre ich mich statt jeder besondern Meldung ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 1. September 1849. E. Lichtenstein, Wittwe.

9. Unsere gestern vollzogene Verlobung beehren wir uns hiemit ganz ergebenst anzuzeigen. Herrmann Jantzen.

Danzig, den 3. September 1849. Johanna Leupold, geb. Jantzen.

T o d e s f ä l l e.

10. Nach kurzem Leiden starb heute am Schlagfluß im 75sten Jahre unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, die verwittwete Frau Flöß-Inspector Ludowika Concordia Alex, geb. Jagade.

Tief betrübt zeigen dieses an

Danzig, den 31. August 1849. die Hinterbliebenen.

11. Den am 30. d., in Folge einer sonst glücklichen Entbindung von einem gesunden Töchterchen, nach 15-tägigem Krankenlager erfolgten Tod seiner theuren Frau Anna Clara, geb. Blokuzewski, zeigt statt jeder besondern Meldung ergebenst an der tief betrübte Gatte

Putzig, den 31. August 1849. Weckerle
mit seinen zwei unmündigen Kindern.

Anzeigen.

12. Julius Aischmann, Optikus aus Coblenz a. R., gegenwärtig hier im Engl. Hause No. 16., zu sprechen von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr. Sein Aufenthalt hier dauert bis den 8. September.

13. **Tägliche** Journalier-Verbindung nach **Elbing und Marienwerder** bei Th. Hadlich, Glockenthor u. Laterneng.-Ecke 1948.

14. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft**
für Gesunde und Kranke in London.
Capital: L 500000 sterl. oder ca. 3½ Millionen Rthlr. Pr. Ct.
Prospecte verabfolgt unentgeldlich **Alfred Reinick**, Hundegasse No. 332.

15. Dem Publikum zeige ich hiemit an, daß über mein Gehöft kein Fußsteig führt, und warne Jeden dort einzudringen, da meine bösen Hunde stets los sind und ich für Unglücksfälle durch deren Wachsamkeit nicht aufkomme.
Der Mühlenbesitzer von Herren-Grebiner Mühle.
Eduard Netzel.

16. Alle Diejenigen, welche sich bei einer, innerhalb zwei Monaten stattfindenden Bücher-Auction noch als Verkäufer betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Bücherverzeichnisse bis zum 10. September c, zur Anfertigung des Kataloges, bei mir einzureichen.
J. T. Engelhard, Auctionator.

17. Das zum Nachlaß der Schmiedemeister Kümmelschen Eheleuten gehörende, zu St. Albrecht No. 56. belegene Grundstück, welches seit vielen Jahren zum Schmiedebetrieb eingerichtet und vom verstorbenen Besitzer dazu bisher sehr vortheilhaft benutzt worden ist, kann zusammen mit dem daselbst unter No. 33. belegenen, demselben Nachlaß angehörenden Gartengrundstück, an sichere Pachtlustige, in Folge gerichtlicher Zustimmung, sofort verpachtet und bezogen werden. Die näheren Bedingungen sind in St. Albrecht No. 6., bei dem Seilermeister Baltzer, zu erfahren.

18. Meubel-Transport-Fuhrwerk,
(Reitbahn 2047., parterre.)
Dieses von meinem verstorbenen Ehemanne eingerichtete, für Danzig allein bestehende Fuhrwesen, empfehle ich einem hochverehrten Publikum zur Benutzung bei Meubel-Transporten, sowohl für hier, als auch außerhalb und größere Reisen, mit dem Bemerken, daß für gute Beaufsichtigung der Meubeln stets gesorgt sein wird.
Wwe. Renate Käsebe.g.

19. Die statutenmäßige Versammlung des zünftigen Innungsverins fällt heute aus und wird erst Montag, den 10. d. M. stattfinden.
Danzig, den 3. September 1849. Der Vorstand.

20. **Schahnasjans Garten.**
Montag, d. 3. gr. Konz. v. Fr. Laade. Anf 5 U. Später Gartenbeleuchtung.

1. Westpreuß. Pfandbriefe werden gekauft Heil. Geistgasse 794.

22. Der „Volksverein“ versammelt sich Dienstag, den 4. d. M. u. ebenso an allen folgenden Dienstagen, präcise 7 Uhr Abends, im Saale des Gewerbehauses. Der Vorstand.

23. E. Dame i. engl. u. franz. Unterr. gleich erfahr., w. a. mehrfach ausgespr. Wunsch denselben a außer dem Hause ertheil. Meld. Adr. F. G. i. Int.-Cmt.

24. Nachdem Göthes Iphigenia uns so eben zu erneutem Genuß künstlerisch vorgeführt worden, möchte es von Interesse sein, die Entstehung dieses Meisterwerks, die Diction, Charakterzeichnung und Composition näher in Betrachtung zu ziehen. Einen Vortrag der Art gedenke ich Mittwoch, den 5. d., um 4 Uhr Nachm., im Saale des Gymnasiums zu halten und der Ertrag soll für dürftige Hinterbliebene der an der Cholera verstorbenen Einwohner Danzigs verwendet werden. Eintrittskarten zu zehn Silbergroschen sind im Comtoir der Hrn. Gebrüder Baum, Langg. 398. und des Herrn Rotzoll, Wollweberg. 1992. zu haben.
Den 1. Septbr. 1849. A. Blech, Pred. an St. Salv.

25. Vorstädtschen Gr. 2078. werden Meubel billig polirt und neue verfert, a. ist daselbst 1 eichener Klapptisch und Kinderbettgestell zu verkaufen.

26. Das ganze Loos 2. Klasse 100. Lotterie unter No. 15109. ist mit einem nach Gnesen adressirten Briefe verloren gegangen; ein darauf etwa fallender Gewinn, sowie das Erneuerungsloos zur 3. Klasse kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt werden. Rotzoll.

27. E. i. Unterrichts- und Erziehungsfache routinirter Candidat der phil. sucht in Danzig selbst, oder nicht zu fern von Danzig ein baldiges Placement als Hauslehrer. Nähere Auskunft ertheilt der Predigt-A.-Cand. Feyerabendt, Hundeg. 251.

28. Ein einzelner Herr sucht bei einer anständigen Familie in der Rechtstadt zum 1. October c. ein Zimmer ohne Meubeln, jedoch mit Beköstigung. Adressen werden unter B. Z. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

29. Heute Abend den 3. Sptbr., Harfenkonzert von der Familie Bartel aus Böhmen gr. Mühlengasse im Dampfwagen.

30. Ein Handlungsgehilfe v. außerhalb sucht ein Engagement, sogleich od. auch zum 1. Oktbr., ist bewandert im Tuch-, Material-, Kurz-, Eisen-, Porzellan- und Glaswaaren-Gesch. Gefällige Auskunft zu erfrag. b. Hrn. E. Günther, Langg.-Thor.

31. Eine anständige Familie nimmt junge Damen in Pension. Näheres Heil. Geistgasse No. 992., 1 Tr. hoch.

32. Ich wohne Langen Markt 490. und bin Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr bestimmt zu sprechen. Dr. Teßmar,
Danzig, den 2. September 1849. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

33. Ein Bursche, der Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann sich melden Häkergasse 1440. beim Schuhmachermeister Ruth.

34. **Zinglers Höhe.**

Wegen einer Privat-Gesellschaft ist heute Montag, d. 3. September, die Gastwirthschaft geschlossen. A. Christmann.

35. Das Viertelloos 1. Klasse 100. Lotterie, unter No 63539. Litt. c., ist abhanden gekommen; das Erneuerungsloos zur 2. Klasse kann nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt werden. Rotzoll.

36. E. benutzt. Klavier v. 6 Oct. w. z. kauf. gew. Hotel de Saxe, Junkerg. 1905.

37. **Matinée-Concert.**

Unterstützt von mehreren geehrten Dilettanten werde ich Sonntag, d. 16. d., im Saale des Gewerbehauses eine musikalische Matinee mit meiner 12-jährigen Schülerin E. Broskon aus Königsberg veranstalten worin ich für interessante Mannigfaltigkeit sorgen werde. Das Nähere später. Joh. Mende.

Vermiethungen.

38. Langgasse No. 400. sind ein großes **Laden-Lokal** und ein geräumiger **Pferdestall** für 1 bis 4 Pferde sofort und billig zu vermiethen.

39. Eine Wohnung ist zu vermiethen Schnüffelmarkt 629.

40. Auf. Fleischerg 51. i. d. Obersaal-Etage best. i. 2 Stub. n. Zub. z. v. Näh. 52.

41. Holzm. 82. sind mehrere Wohnung. z. recht. Zeit zu verm. Näh. daselbst.

42. Pfefferstadt 229. ist ein anständiges Quartier nebst allen Bequemlichkeiten, Eintritt in den Garten und erforderlichenfalls Pferdestall und Remise zum October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

43. Langgart. 105 i. 1 freundl. Vorderstube m Kab. u. Meubeln gl. z. vm.

44. Sandg. 391. ist e. sehr schön. u. beq Quartier m Remise u Stall. v 1. Oct. z. v.

45. Sandgrube 404. ist eine Unterwohnung, 2 Stuben, Küche, Keller, Hof u. Holzgelaß zu vermiethen. Zu erfragen Weißmönchen Kirchengasse No 55.

46. Neug. 519. i. d. Oberw. z. vm., 2 St., Seitst., Kch., Km., Kll., Beq., eig. T.

47. Zwirngasse ist eine Unterwohnung zu verm. Näh. Poggenpfuhl 208.

Auctionen.

48. Donnerstag, den 6. September c., sollen in der Häkergasse No 1519. auf freiwilliges Verlangen

mehrere goldene Ringe, etwas Silberzeug, Sopha, Schränke, Spiegel, Tische, Stühle, Bettgestelle, Betten, Bett- und Leibwäsche, Kleidungsstücke für Männer, Frauen und Kinder, Fayence, Gläser, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe aus allerlei Metallen, Irden- und Hölzerzeug

öffentlich versteigert werden, wozu einladet. J. T. Engelhard, Auctionator.

49. **Auf Verlangen des Herrn Behrens aus Berlin werde ich den Rest von dessen hiesigem Waaren-Lager, bestehend in Bielefelder und schlesischer Leinwand, Handtüchern, Tischzeugen, Taschentüchern und bunten Kaffeedecken,**

Montag, den 3. Septemb. c., Vormittags, im Auctionslokale, Holzgasse 30., öffentlich versteigern, wozu Kauflustige einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

49. Die elegantesten **Herrenanzüge**, wie auch eine Auswahl **Schuppenpelze** und Pelz-Sackröcke mit feinen **Tuchbezügen**, à 18 u. 20 rtl., empfiehlt, vor der Leipziger Messe zu räumen, **J. Sternfeld**, 1. Damm.

50. Um mein. Vorrath d. **neust. Hut-, Haub.- u. Krav.-Bänd.** bis z. Leipz. Messe gänzlich zu räumen, verk. ich solche zu bedeut. herabges. Preis. M. W. Goldstein, Langgasse 515. (neben d. Handl. d. Hrn. Gebr. Schmidt.)

NB. Kravattentücher in reiner Bastseide a $2\frac{1}{2}$ sg., gest. Mullkragen a $1\frac{3}{4}$ sg., Herren-Glaceehandschuhe, die 25 sgr. gekostet, jetzt für 10 sg.

51. **Bestes hellleuchtendes Brennstoffgas, pro Quart** 7 sgr. und in Champagnerfl. (exclus. Fl.) à $5\frac{1}{4}$ sgr., empfiehlt, bei mir am Holzmarkt 301. und zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums bei den Herren: J. C. Gamm, Breitenthor; J. W. Oertell, hohen Thor; J. G. Amort u. F. A. Durand, Langgasse; Leop. Olszewski, Poggenpfuhl; sowie in meiner Handlung Schüsseldamm und Sammtgassen-Ecke, E. H. Nötzel.

52. Dampfzwieback f. tägl. frisch u. schön zu hab Töpferg. 26. C. G. Marcks.

53. 1 mahag. Flügel, von 6 Okt., steht billig zu verkauf. Johannisgasse 1301

54. **Getrocknete Blaubeeren empfingen u. empfehlen Hoppe & Kraatz, Breitg. u. Langg.**

55. Trauringe von Silber u. doppelt vergoldet, so schön als Dukatengoldene, a 20 sgr., empfiehlt Emanuel, Goldschmiedeg. 1081., v. d. Hl. Geistg. d. 3 Haus l.

56. Grüne und gelbe Pflaumen, zum Einkoch., sind zu hab. Heiligenbrunn bei Luschnath; auch werden hierauf Bestell. angen. Schwarzenmeer 343./47. b. Kröcker.

57. In d. Langg. 372., 1 Treppe hoch, sind zu verkaufen: 1 mahagoni Sopha mit roth. Plüsch-Ueberzug, 12 mahag. Stühle, 2 Sessel, 2 Spieltische, 1 Gaskronl.

58. Die neu etablirte Regen- und Sonnen-Schirmfabrik

von Albert Voigt junior,

Schnüffelmarkt 638. im Lokale der früheren Handlung Piltz & Czarnecki, empfiehlt ihr reiches Lager seidener und baumwollener Regenschirme von den ordinairen bis zu den allerfeinsten. Reparaturen und neue Ueberzüge werden aufs billigste ausgeführt.

59. **Casimir-Kleider,** früher 6 Thaler, **jetzt nur 3 Thaler**
Mousselin de Laine-Kleider à 2 Thaler bei
Michaelson, Langg. 534 b. 1 Tr. hoch.

60. Feinen Melis-Zucker, in Broden und einzeln, empfiehlt billigst
O. R. Hasse, Jopeng.- und Portschaiseng.-Ecke.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

61. Nothwendiger Verkauf.

Das Erbpachtsgrundstück Groß Bukowicz No. 13, den Johann Kamerowskischen Eheleuten gehörig, abgeschätzt auf 820 rtl. 3 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe soll,
am 29. November c., Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Pr. Stargardt, den 13. Juli 1849.

Königl. Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

62. Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Marienburg.

Das hieselbst am Mühlengraben No. 786. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück der Carl und Wilhelmine — geb. Heinrich — Blockschen Eheleute, abgeschätzt auf 605 Rtl. 12 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am 6ten November 1849, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citation.

63. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 17. November pr. verstorbenen Gastwirths Erdmann Stobbe auf den Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decr. de hod. eröffnet worden, ist ein Termin auf
den 3. Oktober 1849, Morgens 9 Uhr,
hieselbst vor dem Unterzeichneten zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche sämmtlicher Creditoren angesetzt, zu welchem dieselben hierdurch persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige gewiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Den Auswärtigen wird der Rechtsanwalt Schütz hieselbst zum Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Tiegenhoff, den 9. Juni 1849.

Der Bezirks-Richter,
Land- und Stadtgerichts-Director
Wiebe.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.